



Die Hospizgruppe bekommt eine Spende von dem Lionsclub.



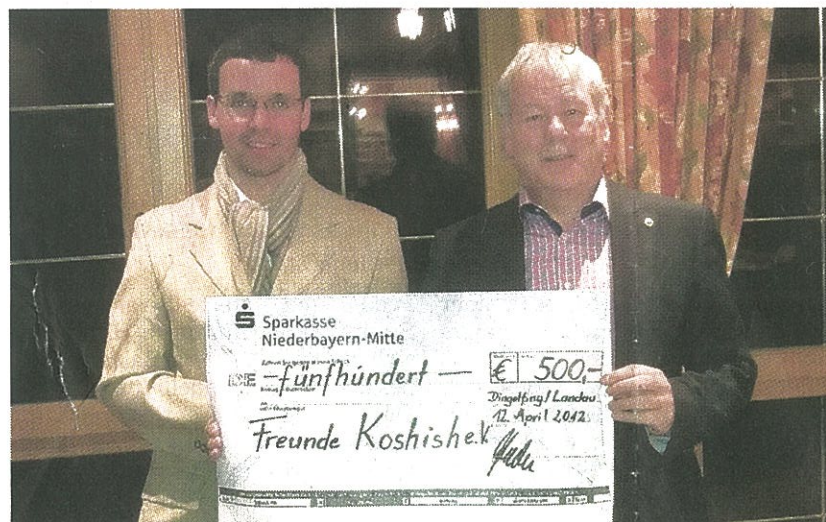
Gerhard Schecher überreicht die Spende an Hakuna Matata.

Lionsclub steht zu seiner Verantwortung

Lionspräsident Gerhard Schecher überreicht Spenden an soziale Einrichtungen

Dingolfing. Noch vor Ende seines sehr erfolgreichen Lionsjahres (der Nachfolger des Präsidenten steht seit kurzem mit Lionsfreund Andreas Strohhammer aus Landau fest) wollte Präsident Gerhard Schecher sozusagen noch seine „Schulden“ abarbeiten, hatte er sich doch stets für den Einsatz der gesammelten Activity-Erlöse und Spenden vor allem vor Ort stark gemacht. Schließlich waren ja der Nikolausmarkt 2011 in Leonsberg, der Weihnachtsbasar 2011 in Landau, und speziell der bekannte Lions-Benefizball 2012 in Landau unter der Maßgabe, soziale Projekte in der engeren Heimat zu unterstützen, organisiert und durchgeführt worden.

Heutzutage ist das persönliche Engagement der Mitbürger nötiger denn je und da bot sich nach Meinung der Mitglieder des Lionsclubs Dingolfing-Landau an, starke Partner bei der Verteilung der geplanten Spenden mit ins Boot zu holen. Die ersten Adressaten für die Spendenübergabe waren Dr. Michael Stütz und Maria Eisenreich, zwei Menschen, die mit viel Mitgefühl, erstaunlichem Engagement und außerordentlicher Leidenschaft ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit nachgehen, nämlich bei der „Hospizgruppe Dingolfing/Landau“. Der Name Hospiz steht für eine weltweite Bewegung, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, Menschen mit sehr



Dr. Georg Bachhuber freut sich über die Unterstützung.

lebenswertes Dasein zu ermöglichen sowie Hilfe für deren meist überforderte Angehörige anzubieten.

In einem anregenden Gespräch konnten die beiden Vorstandsmitglieder von der Arbeit der Einsatzleitungen, von der großen Nachfrage nach Kursen, um in diesem Bereich von Palliativ-Care mitarbeiten zu können, und den guten Kontakten zum Personal des Kreiskrankenhauses Landau, berichten. Nicht zu

überhören war aber auch ihre Freude darüber, dass es zwischenzeitlich auch im Landkreis eine entsprechende Palliativ-Care-Einheit am Krankenhaus in Landau gibt, die nur auf Grund der energischen Initiative des Lionsclubs vor drei Jahren eingerichtet wurde und seitdem von einem gut geschultem Palliativ-Care-Team unter der Leitung von Lionsfreund Dr. Peter Kolbinger geführt wird. Um die Nachhaltigkeit

hatte Rechtsanwalt Hopfenspirger ursprünglich „seine Hände im Spiel“. Er hatte bei der letzten Mitgliederversammlung auf die überregionale Verpflichtung von Lionsclub International hingewiesen und das interessante Brunnenprojekt von Hakuna Matata vorgestellt. Dingolfinger Bürger mit persönlichen Beziehungen zu Ostkenia in Afrika versuchen seit ein paar Jahren, die Lebensverhältnisse in einigen Dörfern etwas zu verbessern, indem sie verarmten Kindern die Schulbesuch ermöglichen oder eine Versorgung mit gesundem Trinkwasser organisieren. Die Mitglieder des Lionsclubs und des Lionshilfswerks Dingolfing-Landau (mit dem neu gewählten Ersten Vorsitzenden LF Dr. Willy Miksch an der Spitze) konnten einen Scheck von 1000 Euro an Anna Rott und Manuela Häring, beide sehr engagierte Vertreterinnen von Hakuna Matata, übergeben.

In die gleiche Kategorie fällt die Tätigkeit eines jungen Arztes aus Gottfrieding. Dr. Georg Bachhuber wurde durch die zufällige Bekanntschaft mit einem Nepali namens M. Devkota auf die grausamen Bedingungen von verstoßenen Ehefrauen in diesem von sozialen und politischen Unruhen heimgesuchten Land am Fuße des Himalaja aufmerksam gemacht und kam so in Kontakt mit der nepalesischen Selbsthilfegruppe Koschisch, die sich rührend um diese stigmatisierten und psychisch Kranken in Katmandu und auf dem flachen Lande kümmert.

„Koschisch“ heißt übersetzt „Versuch es“, und das wollte er mit seinem persönlichen Einsatz leisten. Dr. Bachhuber konnte nun kürzlich bei einem Clubtreffen von seinen beklemmenden Erfahrungen vor Ort berichten und dabei auch seinen gemeinnützigen Verein „Koschisch Deutschland“ vorstellen. Der von Präsident Schecher übergebene Scheck über 500 Euro war dann eher eine kleine Geste der Dankbarkeit für diesen selbstlosen Einsatz.

Am Samstag, 21. April (Beginn 19.30 Uhr) findet das erste gemeinsame Benefizkonzert des Lionsclubs zusammen mit dem Rotaryclub Dingolfing-Landau im Landgasthof Apfelbeck in Mamming statt.

dieses Projekts sicherzustellen, hatte sich der Lionsclub Dingolfing-Landau verpflichtet, fünf Jahre lang die Ausbildung der Palliativ-Schwestern beziehungsweise Helfer mitzufinanzieren, und so wurde nun die vierte Marge in Höhe von 3000 Euro fällig.

Zusätzlich liegt derzeit ein wichtiger Event der Hospizgruppe am Herzen, „darf“ sie doch im Herbst 2012 die zweite Fachtagung des HPVN (Hospiz-Palliatives Versorgungsnetz Isar-Inn) organisieren. Die Ausrichtung dieser wichtigen und auch kostspieligen Fachtagung verlangt natürlich nach Sponsoren und da konnte sich der Lionsclub nicht verweigern und durfte sein Scherflein in Höhe von 500 Euro beitragen. Bei dieser Gelegenheit kam es zu einem freudigen Wiedersehen, war es doch Lionsfreund Hans Hopfenspirger aus Dingolfing in „seinem Lionsjahr 2007“ gewesen, der den ersten Kontakt zur Hospizgruppe hergestellt hatte und der damaligen ersten Vorsitzenden Frau Thalhammer und Maria Eisenreich den ersten Scheck überreichen konnte.

Auch bei der zweiten Spendenübergabe durch Präsident Schecher